

**Auszug aus der Niederschrift  
über die 02. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung am  
20.11.2024**

**Zu TOP: 4.1**

**Übersicht für Defibrillatoren-Standorte**

**Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI**

**Vorlage: AN 0110/2023**

Herr Stuhr weist auf den länger zurückliegenden Antrag hin und übergibt das Wort an Frau Dr. Gelinek. Sie erinnert daran, dass die Verwaltung beauftragt wurde zu prüfen, ob eine Verlinkung der Defibrillatorenstandorte auch auf der städtischen Internetseite OpenRathaus möglich und sinnvoll wäre.

Sie erklärt, dass der ASB eine sehr übersichtliche Seite mit allen Standorten in M-V führt und auch pflegt ([www. MV-SCHOCKT.de](http://www.MV-SCHOCKT.de)).

Es ist auch eine MVSCHOCKT App verfügbar.

Auf dieser Internetseite bzw. in der App sind die Standorte für Defibrillatoren in der Hansestadt Stralsund eingepflegt.

Bei einer Verlinkung auf der städtischen Website wäre ein Zwischenschritt nötig und die Standorte werden nicht sofort angezeigt.

Die Verwaltung rät von einer Verlinkung auf OpenRathaus ab, da zwei parallele Systeme entstehen würden, die beide gepflegt werden müssten.

Herr Schröder kann die Argumentation der Verwaltung nachvollziehen und erkundigt sich, ob die Standorte bzw. die Internetseite noch einmal über Social Media beworben werden können.

Frau Dr. Gelinek sagt dies zu.

Herr Stuhr erfragt, ob die Möglichkeit besteht, auch analog mit Hinweisschildern auf die App oder die Internetseite aufmerksam zu machen an Standorten, an denen sich viele Menschen aufhalten.

Frau Dr. Gelinek erwidert, dass sich Informationen auch ändern können und die Schilder dann angepasst werden müssten.

Nach der Erfahrung der Amtsleiterin verfügen auch viele ältere Menschen über ein Smartphone, welches sie auch nutzen. Aus ihrer Sicht besteht eher die Gefahr, dass analoge Informationen veralten und sich dadurch die notwendige Hilfe verzögert.

Herr Stuhr regt an, mit kleinen Hinweisschildern auf die Seite des ASB aufmerksam zu machen bzw. mit Hilfe von QR-Codes direkt auf die Internetseite zu leiten.

Frau Dr. Gelinek stimmt einer Prüfung des Vorschlages zu.

Nach Anregung von Herrn Busse erklärt Frau Dr. Gelinek, dass bei jeder passenden Gelegenheit auf die Standorte der Defibrillatoren aufmerksam gemacht wird.

Der Prüfauftrag ist damit abgeschlossen.

Der Präsident wird über das Beratungsergebnis informiert.  
Herr Stuhr schließt den Tagesordnungspunkt.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 25.11.2024